

Hinweis:

Internationales Symposium an der Universität Freiburg Schweiz

Wie sich das Antichrist-Konzept entwickelt hat

Freiburg i. Ü., 26.9.07 (Kipa) Der Antichrist ist einer der zentralen Bestandteile christlicher, aber auch jüdischer und islamischer Eschatologie. Ein internationales Symposium am 5. und 6. Oktober an der Universität Freiburg (Schweiz) unter dem Titel "Der Antichrist" geht der Wirkungsgeschichte des Motivs nach.

In jüngster Zeit habe der Antichrist in halbsäkularisierter Form durch die Vorstellung eines "clash of cultures" neue Aktualität gewonnen, heisst es in der Ausschreibung der Tagung. Er werde so "zu einer Chiffre, in der sich eine Definition der eigenen Zeit als Zeit der Entscheidungsschlacht mit der Vorstellung einer grundsätzlichen Entgegensetzung anderer, vor allem muslimisch geprägter Kulturkreise gegen den westlichen verbinden."

In einem ersten Symposium im Juni 2007 wurden mit einem historischen Durchgang durch die Etappen der Entwicklung des Antichrist-Konzeptes vermittelt. Der zweite Teil "Der Antichrist II: Systematische und künstlerische Zugänge" setzt das Symposium fort und beschäftigt sich mit der Wirkungsgeschichte des Motivs in Theologie, Philosophie, Politik, Literatur, Kunst und modernen Massenmedien.

Organisatoren des Symposiums sind die Kirchenhistoriker Mariano Delgado (Universität Freiburg) und Volker Leppin (Universität Jena).

Hinweis: 5. Oktober, Saal 3117 (Miséricorde) und 6. Oktober, Saal Laure Dupraz (Kinderstube). Informationen unter www.unifr.ch/skg (kipa/com/ak)

ADMINISTRATION

Perolles 36 Postfach 192 CH-1705 Freiburg

Tel. ++41 (0)26 426 48 31 Fax ++41 (0)26 426 48 30

PC 17-337-2 / Bank: Freiburger Kantonalbank 768/01.10.041 393-07

E-MAIL administration@kipa-apic.ch

REDAKTION

Perolles 36 Postfach 192 CH-1705 Freiburg

Tel. ++41 (0)26 426 48 21 Fax ++41 (0)26 426 48 00

E-MAIL kipa@kipa-apic.ch

INTERNET www.kipa-apic.ch